

Hilfe, aus der Freundschaft werden soll

20 indische Mädchen besuchen im Saarland Schüler, die nach dem Tsunami für sie Spenden sammeln

Government Girls Highschool – so heißt die Mädchenschule in Indien, die saarländische Schüler, Eltern und Lehrer mit ihren Spenden-Aktionen mitfinanziert haben. Einige der indischen Mädchen, die künftig diese Schule besuchen, sind nun zu Gast im Saarland.

Von SZ-Redaktionsmitglied
Ingo Hinz

Reinheim. Die Zwillinge Linda (14) und Dorothee Krämer, Schülerinnen der Gesamtschule in Bexbach, haben gerade Sangari (15) und Senthamizhselvi (14) aus Südindien kennengelernt. Die beiden Mädchen aus dem Saarland haben zusammen mit den Schülern, Eltern und Lehrern der Gesamtschule Bexbach sowie den Erweiterten Realschulen in Kirkel-Limbach und dem Mandelbachtal knapp 100 000 Euro

gesammelt. Geld, das insgesamt 700 Mädchen zwischen drei und 17 Jahren in Indien zu Gute kommt. Darunter auch Sangari und Senthamizhselvi, die Austauschpartnerinnen von Linda und Dorothee. In ihrer Heimat, dem südindischen Ort Puducherry-Kalapetan entsteht nämlich gerade eine neue Schule. Die alte Schule war durch den verheerenden Tsunami im Jahr 2004 nahezu zerstört worden. Bis Ende des Jahres sollen die Bauarbeiten an der „Government Girls Highschool“ beendet sein.

Dass diese Hilfe überhaupt zustande kam, ist unter anderem Birgit Spengler vom saarländischen Kultusministerium zu verdanken. Sie hatte Kontakt zu der indischen Hilfsorganisation „Shin Shiva“ aufgenommen, die im ganzen Land das Leid von Kindern und Jugendlichen bekämpft und sich dabei

insbesondere für Mädchen einsetzt. „Gemeinsam sollte ein Projekt gestartet werden, das nicht nur finanzielle Hilfe beinhaltet, sondern das auch langfristig und auf kulturellen Austausch ausgelegt ist“, erklärt Spengler, zuständig für Migrationsförderung. Sie warb im Saarland um Unterstützung für das Vorhaben und verhandelte mit der indischen Regierung. So kam es Anfang des Jahres 2005 zu dem Projekt „Schulen helfen Schulen“. Mehrere hundert Schüler, Lehrer und Eltern sammelten mit Hilfsläufen, Basaren und anderen Aktionen 98 000 Euro.

Auch der Landrat des Saarpfalz Kreises, Clemens Lindemann (SPD), sicherte finanzielle Hilfe zu. Sein Büro koordinierte viele der Aktionen und organisierte den Besuch der 20 Mädchen und vier ihrer Lehrer mit. Seit Freitag sind die Gäste



Die Zwillinge Linda (r.) und Dorothee Krämer mit Sangari (l.) und Senthamizhselvi vor einer keltischen Statue im Kulturpark Bliesbruck-Reinheim.

Foto: Becker & Bredel

aus Indien im Saarland und der Besuch des Keltenfests im Kulturpark Reinheim gestern war nur ein Programmpunkt auf einer langen Liste. Eine Woche leben die Mädchen bei Gastfamilien, um Einblicke in das Leben

ihrer deutschen Altersgenossen zu bekommen. Gaby Schwartz, Schulleiterin der Gesamtschule Bexbach: „Das Projekt ist ein Erfolg, und wenn möglich fahren wir bald auch nach Indien.“